

Pressestimmen

Zu Optimismus Prime

(...) 10 vielfältige Popbonbons, sauber produziert und verfeinert mit Texten, die ein Plädoyer für Optimismus sind. Sören Musik sprudelt vor Ideen, melodioser Lebensfreude und lyrischem Intellekt.
(magaScene, 06/23)

Ein Album mit überwältigender musikalischer Bandbreite: Pop, Indie, Folk, Liedermacher, Hip Hop, Country. Ein Plädoyer für den titelgebenden Optimismus: Dafür, sich nicht an den eigenen (vermeintlichen!) Makeln zu stören, dafür, den eigenen Weg zu gehen oder dafür, seine Andersartigkeit zu feiern.
(Ute Kahle, Asphalt 06/23)

„Sören Vogelsang ist ernst, witzig und eigenständig, somit entgegen jedem Trend, damit hat er seinen Mitstreitern so ziemlich alles voraus was geht“
(To Go Berlin 06/23)

Sören Vogelsang ist wahrlich ein musikalischer Tausendsassa. (...)
(magaScene, 06/23)

„(...) dann haut Sören Vogelsang Salud raus, ein Song, den auch Echt wohl gern geschrieben hätten.“
(Stadtblatt Osnabrück 06/23)

Ein wirklich warm und witzig klingendes Singer-Songwriter-Album hat Sören Vogelsang mit „Optimismus Prime“ klar gemacht. Wohlklingend, augenzwinkernd und melodisch glänzt Vogelsang mit klugen und kritischen Texten und intelligenten Arrangements.
(Martin Buchenberger, Musix 06/23)

Allein schon die Stimme des 38-Jährigen versprüht eine Leichtig- und Freundlichkeit, die das 33-minütige Album zu einem sehr gut durchhörbaren akustischen Sommersnack macht. Die Songs und Refrains gehen einfach ins Ohr – auch wenn sie dort zugegeben nicht sehr lange verweilen. Doch gerade diese Kurzweiligkeit verbunden mit den einfachen, aber ehrlichen Liedermacher-Texten hebt „Optimismus Prime“ angenehm vom bedrückenden Großteil dessen ab, was sonst so in den Spotify-Neuerscheinungen auftaucht.
(Leipziger Volkszeitung, Christian Neffe)

Eine Songwriterscheibe mit ganz eigenem Flair.
(Inmusic / Inhard, Minky Stein)

Insgesamt ist "Optimismus Prime" ein beeindruckendes Album, das Sören Vogelsangs musikalische Entwicklung und sein Talent als Songwriter zeigt.
(amplified-mag)

Intelligenten, leicht abgehangenen, aber dabei ziemlich smarten und zeitlosen Deutsch-Pop bietet Sören Vogelsang auf seinem dritten Studioalbum „Optimismus Prime“. Reinhören und auf den kommenden Sommer freuen!
(Westdeutsche Zeitung, 27.05.2023.)

„Und gerade Vogelsangs Texte, wie beispielsweise in „Große Freiheit“, stimmen einerseits nachdenklich und wirken andererseits persönlich sehr bewegend. Hier kommt seine ganz besondere vogelsangsche Stärke durch. Das tiefe Gefühl, das man endlich auch in seiner Stimme vernimmt, die bewegt und bei der klaren Intonation der deutschen – fast rundum gelungenen und ansprechenden – Texte regelrecht erst einmal zum genauen Hinhören zwingt. Man will einfach erfahren, worum es in ihnen geht, wenn sich beispielsweise plötzlich traurig ein Cello erhebt und wortwörtlich einige Zeilen unterstreicht oder druckvolle Bässe einen Song mit einem Versengold-Wirkungsgrad wie „Irgendwann zu spät“ überraschend vorantreiben und einen über die eigene Einstellung zum Leben nachdenken lässt.“

[Thoralf Koß – musikreviews.de](http://thoralfkoelb.de)

„**Optimismus Prime**“ ist ein musikalisches Tischfeuerwerk. Es ist überraschend, lustig, ernst, nachdenklich, klug und einfach zum Gernhaben. **Sören Vogelsang** hat ein besonderes Talent dafür auch mal ernstere Inhalte klug und mit einem Augenzwinkern zu verpacken – wie zum Beispiel bei „*Asoziale Medien*“, einem Song über die Oberflächlichkeit unserer Zeit und den Umgang mit Social Media.

[Janina Who – frontstage magazin](http://janinawho.de)

An dieser Stelle möchte ich gerne eine Empfehlung aussprechen. **Sören Vogelsang** hat mich mit „**Optimismus Prime**“ richtig überzeugt. Auch wenn ich vorab schon etwas in seinen Songs reingehört hatte, muss ich sagen, dass die Platte am Stück dann doch Spuren hinterlässt. Knapp 35 Minuten, die sich auf zehn Songs und unterschiedliche Themen sowie diverse Musikstile verteilen. Rock, Folk, Pop, Indie, ein wenig angelehnt auch an Punk, mischt Sören hier einiges zusammen und hinterlässt ein Album, das kurzweilig ist und Spaß macht.

[Thorsten – toughmagazine](http://thorsten-toughmagazine.de)

Zu Fernweh

„Fernweh“ ist somit ein in sich gekehrtes, persönliches Album eines Künstlers, der zweifellos die deutsche Sprache beherrscht und mit ihrer Hilfe sein Innenleben nach außen trägt. In der Instrumentierung und bei den Arrangements gerät die Platte angenehm reduziert und fokussiert sich über 45 Minuten auf das Wesentliche, Sören's markanten Gesang und seine Fertigkeiten als Texter.

[Sigi Meier – metal1.info](http://sigi.meier.info)

Zur besten Badehosenzeit 2016 offenbart **Sören Vogelsang** mit „**Fernweh**“ eine innensichtige Hommage in elf Titeln und setzt dabei auf Minimalismus im Sinne textnaher Verstehensweisen. Das knapp dreiviertelstündige Album eröffnet mit der Tautologie *Ich bin ich* und präsentiert die Grundbesetzung des Silberlings. [...] Vogelsang erweist sich als exzellenter Beobachter von Alltäglichkeiten, die in richtiger Textgewandung Großes in sich wiedergeben. Freunden nuancierten Reimens und wohlfeiler Arrangements wird dieses Album Wonneshauer durch die Ohren jagen.

[Folkaholix – Folk News](http://folkaholix.de)